

Aus Gründen des Datenschutzes dürfen bei einem Wortprotokoll die einzelnen Votantinnen und Votanten nicht namentlich bekannt gegeben und im Internet publiziert werden. Die namentlichen Wortmeldungen einzelner Versammlungsteilnehmer-/innen wurden daher im nachstehenden Protokoll anonymisiert.

Protokoll der Einwohnergemeindeversammlung

Datum: Donnerstag, 5. Dezember 2019
Ort: Mehrzweckhalle Fuchsrain, Möhlin
Zeit: 19.30 bis 21.15 Uhr
Vorsitz: Fredy Böni, Gemeindeammann
Protokoll: Marius Fricker, Gemeindeschreiber
Stimmzähler: Andreas Burckhardt, Christian Müller, Pius Dahinden, Peter Aston

Präsenz:	Stimmberechtigte gemäss Stimmrechtsregister	6'725
	Für die endgültige Beschlussfassung der Sachgeschäfte erforderliche Stimmzahl (20%)	1'345
	Anwesend laut Ausweiskontrolle	152

Sämtliche Beschlüsse unterstehen – mit Ausnahme der Einbürgerungen – dem fakultativen Referendum.

Traktandenliste

1. Protokoll der Einwohnergemeindeversammlung vom 27. Juni 2019
2. Einbürgerungen
3. Verpflichtungskredit über Fr. 825'000.— für die Umsetzung des Neuen Aargauer Lehrplanes (Fach «Medien und Informatik»)
4. Genehmigung Budget 2020
5. Verschiedenes

Aktenauflage

Die Gemeindeversammlungsunterlagen lagen vom 07. November 2019 bis 05. Dezember 2019 im Gemeindebüro zur Einsichtnahme durch die Stimmberechtigten öffentlich auf. Ebenfalls konnten die meisten Unterlagen während dieser Zeit auf der Homepage www.moehlin.ch heruntergeladen werden.

Gemeindeammann Fredy Böni: Geschätzte Damen und Herren, geschätzte Kollegen Gemeinderäte, sehr geehrte Mitglieder der Ortsparteien und geschätzte Vertreter der Presse, zur heutigen Wintergemeindeversammlung möchte ich Sie im Namen des Gemeinderates recht herzlich begrüßen. Herzlichen Dank, dass Sie mit Ihrer Präsenz trotz des «Chlausestages» Interesse an unseren Geschäften zeigen und sich heute Zeit genommen haben, um an der Gemeindeversammlung teilzunehmen.

Wie immer beginne ich mit den Formalitäten. Die Gemeindeversammlung ist öffentlich. Die Gäste befinden sich auf der Empore und dürfen nicht abstimmen. Film- und Tonaufnahmen während der Versammlung, auch mit Handys, sind nicht erlaubt. Ich bitte Sie deshalb zu kontrollieren, ob Ihre Handys auf lautlos gestellt sind. Beifallskundgebungen zu einzelnen Voten sind nicht unbedingt erwünscht. Protokollführer der heutigen Versammlung ist Gemeindegemeinschafter Marius Fricker. Als Stimmzähler amten im Sektor 1 inklusive Gemeinderatstisch Andreas Burckhardt, im Sektor 2 Christian Müller, im Sektor 3 Pius Dahinden und im Sektor 4 Peter Aston.

Die Einladung mit der Traktandenliste und den Anträgen sind Ihnen nach § 23 Gemeindegesetz ordnungs- und fristgerecht zugestellt worden. Die Aktenauflage fand vom 07. November bis zum heutigen Tag statt. Abänderungs- und Zusatzanträge dürfen nur zu den traktandierten Geschäften gestellt werden. Überweisungsanträge zu nicht traktandierten Geschäften dürfen nur unter Traktandum «Verschiedenes» gestellt werden. Im Stimmregister sind total 6'725 Stimmberechtigte eingetragen, davon sind 3'265 männlichen- und 3'460 weiblichen Geschlechts. Auf Grund der Präsenz kann festgestellt werden, dass das Quorum von 20% der Stimmberechtigten nicht erreicht wird und somit sämtliche positiven wie negativen Beschlüsse, mit Ausnahme der Einbürgerungen, dem fakultativen Referendum unterliegen. Ich möchte darauf aufmerksam machen, dass während der Sitzungsdauer Wiedererwägungsanträge zu bereits beschlossenen Traktanden zulässig sind. Die zuständigen Gemeinderäte werden ihre eigenen Geschäfte selber vertreten. Nach geschlossener Diskussion werde ich jeweils die Abstimmung leiten. Die Anträge des Gemeinderates finden Sie jeweils neben den entsprechenden Traktanden. Die Traktandenliste finden Sie auf Seite 2 der Botschaft. Wird das Wort zur Traktandenliste gewünscht?

Verhandlungen:

Es erfolgen keine Wortmeldungen.

Traktandum 1 Protokoll

Gemeindeammann Fredy Böni: Eine Kurzfassung des Protokolls über die Gemeindeversammlung vom 27. Juni 2019 finden Sie auf Seite 4 der Botschaft. Die Detailfassung lag einerseits in den Auflageakten und andererseits war dieses auf der Homepage einsehbar. Das Protokoll wurde wie immer durch die Finanz- und Geschäftsprüfungskommission geprüft und wurde zur Annahme empfohlen. Sind Fragen zum Protokoll?

Verhandlungen:

[REDACTED]: Das Protokoll war auf der Homepage nicht einsehbar.

Gemeindeschreiber Marius Fricker: Es ist eigentlich aus Datenschutzgründen nicht zulässig, das Protokoll auf die Homepage zu laden. Einige Gemeinden machen dies jedoch trotzdem. In der Aktenaufgabe, dies ist auch vorgeschrieben, liegt das Protokoll jedoch öffentlich auf.

Antrag: Das Protokoll der Einwohnergemeindeversammlung vom 27. Juni 2019 sei zu genehmigen.

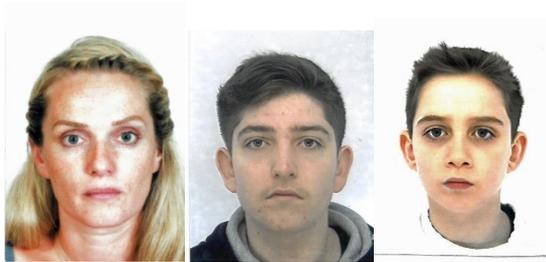
Abstimmung: In offener Abstimmung wird das Protokoll mit **grosser Mehrheit** genehmigt.

Traktandum 2 Einbürgerungen

Gemeindeammann Fredy Böni: Wir stimmen heute wiederum offen über die verschiedenen Einbürgerungsgesuche ab. Sie finden die beantragten Einbürgerungen auf den Seiten 5 bis 11 in der Botschaft. Es liegen 11 Gesuche mit insgesamt 19 Personen vor, welche für die Zusicherung des Gemeindebürgerrechts vorgeschlagen werden. Die Prüfung der Gesuche erfolgte nach bestehendem Prozess. Die Einbürgerungskommission hat sich intensiv mit diesen Personen beschäftigt. Die Einbürgerungskommission beantragte dem Gemeinderat, allen Gesuchstellenden die Zusicherung des Gemeindebürgerrechtes zu erteilen und der Gemeinderat folgte diesen Anträgen. Die wegen des Datenschutzes eingeschränkten Dossiers sind öffentlich aufgelegt. In Anbetracht der Gesuchzahl beschränke ich mich darauf, die Gesuchstellenden in der Art vorzustellen, wie ich dies in den vergangenen Jahren gemacht habe.

Antrag Der Gemeinderat beantragt, allen nachstehenden Bürgerrechtsbewerber/-innen das Gemeindebürgerrecht der Gemeinde Möhlin zuzusichern.

2.1



Bewerber: **Bytyqi-Krasniqi Sabahate mit Kindern Bytyqi Demir und Bytyqi Leonid**
Adresse: Hauptstrasse 110a
Geburtsjahre: 1981, 2004 und 2009
Staatsangehörigkeit: Kosovo
Beruf: Detailhandelsangestellte
In der Schweiz seit: 1995
In Möhlin: von 1997-2000 und ab 2003

Abstimmung: In offener Abstimmung wird Bytyqi-Krasniqi Sabahate und den Kindern Bytyqi Demir und Bytyqi Leonid mit **grosser Mehrheit** die Zusicherung des Gemeindebürgerrechts von Möhlin erteilt.

2.2



Bewerber: **Cassano Serafino**
Adresse: Hofackerstrasse 11
Geburtsjahr: 1976
Staatsangehörigkeit: Italien
Beruf: Verkaufsleiter
In der Schweiz seit: Geburt
In Möhlin seit: 2005

Abstimmung: In offener Abstimmung wird Cassano Serafino mit **grosser Mehrheit** die Zusicherung des Gemeindebürgerrechts von Möhlin erteilt.

2.3



Bewerber:	Haas Manfred und Haas-Weise Christine
Adresse:	Höllstenstrasse 20
Geburtsjahre:	1958 und 1970
Staatsangehörigkeit:	Deutschland
Beruf:	Ehemann: Geschäftsführer Ehefrau: Speditionskauffrau
In der Schweiz seit:	2008
In Möhlin seit:	2008

Abstimmung: In offener Abstimmung wird Haas Manfred und seiner Ehefrau Haas-Weise Christine mit **grosser Mehrheit** die Zusicherung des Gemeindebürgerrechts von Möhlin erteilt.

2.4



Bewerber:	Knebel Thomas
Adresse:	Vogesenstrasse 12
Geburtsjahr:	1965
Staatsangehörigkeit:	Deutschland
Beruf:	Chefmonteur/Bauleiter
In der Schweiz seit:	2007
In Möhlin seit:	2014

Abstimmung: In offener Abstimmung wird Knebel Thomas mit **grosser Mehrheit** die Zusicherung des Gemeindebürgerrechts von Möhlin erteilt.

2.5



Bewerberin: **Knies Kerstin**
Adresse: Vogesenstrasse 12
Geburtsjahr: 1965
Staatsangehörigkeit: Deutschland
Beruf: Orthoptistin
In der Schweiz seit: 2007
In Möhlin seit: 2014

Abstimmung: In offener Abstimmung wird Knies Kerstin mit **grosser Mehrheit** die Zusicherung des Gemeindebürgerrechts von Möhlin erteilt.

2.6



Bewerber: **Kohler Benjamin und Zovi Anna mit Kindern
Kohler Sofia, Kohler Alice und Kohler Noemi Marie**
Adresse: Rothägliweg 25
Geburtsjahre: 1980, 1980, 2012, 2016 und 2019
Staatsangehörigkeit: Deutschland und Italien
Beruf: Ehemann: Betriebswirt Spedition
Ehefrau: Wirtschaftsingenieurin
In der Schweiz seit: 2008
In Möhlin seit: 2014

Abstimmung: In offener Abstimmung wird Kohler Benjamin, seiner Ehefrau Zovi Anna und den Kindern Kohler Sofia, Kohler Alice und Kohler Noemi Marie mit **grosser Mehrheit** die Zusicherung des Gemeindebürgerrechts von Möhlin erteilt.

2.7



Bewerber: **Madeo Christian und Madeo-Lanzolla Tiziana mit Kind
Madeo Sofia**
Adresse: Bahnhofstrasse 10
Geburtsjahre: 1983, 1982 und 2016
Staatsangehörigkeit: Italien
Beruf: Ehemann: Vorsorgeberater
Ehefrau: Kauffrau
In der Schweiz seit: Geburt
In Möhlin seit: 2014

Abstimmung: In offener Abstimmung wird Madeo Christian, seiner Ehefrau Madeo-Lanzolla Tiziana und dem Kind Madeo Sofia mit **grosser Mehrheit** die Zusicherung des Gemeindebürgerrechts von Möhlin erteilt.

2.8



Bewerberin: **Ribeiro de Almeida Machado Diana Carolina**
Adresse: Breitstrasse 15
Geburtsjahr: 1996
Staatsangehörigkeit: Portugal
Beruf: Kauffrau
In der Schweiz seit: 1999
In Möhlin seit: 2003

Abstimmung: In offener Abstimmung wird Ribeiro de Almeida Machado Diana Carolina mit **grosser Mehrheit** die Zusicherung des Gemeindebürgerrechts von Möhlin erteilt.

2.9



Bewerber:	Thangeswaran Sharusan
Adresse:	Hintere Dammstrasse 13
Geburtsjahr:	2006
Staatsangehörigkeit:	Sri Lanka
Schule:	Primarschüler
In der Schweiz seit:	Geburt
In Möhlin seit:	Geburt

Abstimmung: In offener Abstimmung wird Thangeswaran Sharusan mit **grosser Mehrheit** die Zusicherung des Gemeindebürgerrechts von Möhlin erteilt.

2.10



Bewerberin:	Xheladini Albiona
Adresse:	Bahnhofstrasse 93b
Geburtsjahr:	2001
Staatsangehörigkeit:	Kosovo
Beruf:	Büroassistentin in Ausbildung
In der Schweiz seit:	Geburt
In Möhlin seit:	2008

Abstimmung: In offener Abstimmung wird Xheladini Albiona mit **grosser Mehrheit** die Zusicherung des Gemeindebürgerrechts von Möhlin erteilt.

2.11



Bewerberin:	Xheladini Fitore
Adresse:	Hauptstrasse 106
Geburtsjahr:	1990
Staatsangehörigkeit:	Kosovo
Beruf:	Sachbearbeiterin
In der Schweiz seit:	1993
In Möhlin seit:	2005

Abstimmung: In offener Abstimmung wird Xheladini Fitore mit **grosser Mehrheit** die Zusicherung des Gemeindebürgerrechts von Möhlin erteilt.

Gemeindeammann Fredy Böni: Für das grosse Vertrauen in die Einbürgerungskommission möchte ich mich an dieser Stelle recht herzlich bedanken.

Traktandum 3

Umsetzung Aargauer Lehrplan

Verpflichtungskredit über Fr. 825'000.- für die Umsetzung des neuen Aargauer Lehrplanes (Fach «Medien und Informatik»)

Gemeinderat Karl Eiermann: Guten Abend, liebe Stimmbürgerinnen und Stimmbürger. Normalerweise sollte ich heute Abend gar nicht hier sein, denn traditionsgemäss bin ich am 5. Dezember immer als Samichlaus unterwegs. Dabei verteile jeweils Schokolade und Lebkuchen, diesmal habe ich jedoch für unsere Kinder etwas Anderes im Sack, nämlich die digitale Zukunft. Seit der Diskussion um den Lehrplan 21 sind schon einige Jahre vergangen. Im Jahr 2006 haben wir über den Zusatz in Artikel 62 abgestimmt, dass 21 deutsch- und zweisprachige Kantone sich dazu entschliessen sollen, ein gemeinsames Ausbildungssystem zu schaffen. Ein Grund war, dass wenn eine Familie in einen anderen Kanton zügelt, für die Schüler/-innen keine gravierenden Unterschiede mehr herrschen. Nun schreiben wir das Jahr 2019 und der Kanton Aargau stellt am 1. August des kommenden Jahres auf den Lehrplan 21 um, übrigens einer der letzten Kantone. Wie Sie alle wissen, ist in Zukunft der Umgang mit den digitalen Medien etwas sehr Wichtiges, vor allem auch für unsere Kinder. Was haben wir von Seiten der Schule zu unternehmen? Die Schulzimmer sind so auszugestalten, dass wir unsere Schülerinnen und Schüler bezüglich der digitalen Medien weiter fördern und ausbilden können. Dies benötigt natürlich finanzielle Mittel und irgendjemand muss dies bezahlen. Darum die heutige Kreditvorlage. Natürlich erschreckt es, dass bereits im Kindergarten damit angefangen wird. Ich denke jedoch,

dass es wichtig und zentral ist, dass man so früh als möglich den Umgang im Fach «Medien und Informatik» kennen lernt. Vom Kindergarten bis zur 4. Klasse wird das Fach innerhalb des Unterrichts eingeführt, ab der 5. Klasse wird je 1 Lektion pro Woche im neuen Fach unterrichtet. Dies können wir uns nicht auswählen, sondern es ist eine Vorgabe des Kantons. Die einzelnen Gemeinden haben aber die Wahl und die Freiheit, wie sie dies umsetzen möchten. Wir in Möhlin haben uns dazu schon vor einiger Zeit Gedanken dazu gemacht, aus den verschiedenen Modellen, welche vom Kanton vorgegeben sind, das für uns am besten Geeignete auszuwählen. Auch erkundigte man sich in anderen Schulen wie Wettingen, Wohlen, Oftringen, um in Erfahrung zu bringen, wie diese das Ganze angehen. Medien zu verstehen und diese auch richtig zu benutzen, ist eine hohe Kunst und immer auch eine Gratwanderung. Dies gilt auch für uns Erwachsene, nämlich das Grundkonzept der Informatik zu verstehen und für Problemlösungen einzusetzen. Der Auftrag an die Schulen und Gemeinden ist die Beschaffung der Umgebung, dass die Schülerinnen und Schüler individuell das notwendige Wissen erwerben können. 75 Schulzimmer müssen mit dieser Technik ausgerüstet werden. Wir haben dafür zu sorgen, dass die Schülerinnen und Schüler und das Lehrpersonal ihre notwendigen Geräte haben. Wir möchten, dass die Klassen mobil unterwegs sind und die Schülergeräte flexibel einsetzbar sind. Ab dem Schuljahr 2020/21 startet die Schule Möhlin mit einem eher einfachen Standard. In 2 bis 3 Jahren möchten man dann bezüglich der Ausrüstung den mittleren Standard erreichen. Jedes Schulzimmer wird mit einer Präsentationstechnik ausgerüstet. Dies ist der grösste «Posten» in der Kreditvorlage. In jedem Schulzimmer befindet sich ein Gerät für die Lehrperson und zusätzlich werden auch Geräte in den Lehrerzimmern zur Verfügung stehen. 170 Notebooks und 13 Wartungsstationen werden benötigt. Dafür ist ein Betrag von Fr. 280'000 notwendig. Die Kosten für das ganze Zubehör und den Einrichtungskosten der Tablets beträgt Fr. 40'000. Die Aufwendungen für die ganzen Präsentationseinrichtungen in den 75 Schulzimmern belaufen sich auf Fr. 460'000. Teilt man den Betrag durch die Anzahl der Schulzimmer kommt man in etwa auf den Betrag von Fr. 6'100 pro Schulzimmer. Fr. 45'000 werden für externe Dienstleistungen, wie die Ausschreibung, Beschaffung und Einrichtung, benötigt, was schlussendlich zu dem vorliegenden Kredit in Höhe von Fr. 825'000 führt. Die Abschreibungen über 5 Jahre belaufen sich auf Fr. 165'000 pro Jahr. Die Zinsen werden mit Fr. 6'100 veranschlagt und die Leasingkosten für die 204 Tablets betragen Fr. 36'000. Die Support- und Betriebskosten schlussendlich betragen ca. Fr. 40'000.

Verhandlungen:

■■■■■■■■■■: Ich bin 9 Jahre lang in Möhlin zur Schule gegangen und habe ein Anliegen bezüglich der Kosten. An der letzten Gemeindeversammlung stimmten wir dem Bau eines Schulhauses über Fr. 13 Millionen zu. Ich würde gerne anregen, dass Sie der Kreditvorlage zustimmen. Nimmt man den Bau eines Einfamilienhauses für Fr. 1 Mio., beträgt der beantragte Kredit gerademal ein Achtel dieses Hauses. Meine Frage dazu wäre: In den Schulhäusern befinden sich ja bereits PC's und müssen diese auch ersetzt werden? Was für ein Kostenanteil ist bei diesen fällig?

Gemeinderat Karl Eiermann: Nach meinem Kenntnisstand werden die bestehenden PC's nicht ersetzt, sondern nur angepasst.

■■■■■■■■■■: Früher oder später müssen diese aber einmal ersetzt werden.

■■■■■■■■■■: Ich bin der Leiter der Sektion Informatik und gebe gerne darüber Auskunft. Die neuen Geräte, welche den Kreditantrag beinhaltet, sind für die zusätzlichen Geräte.

Die aktuell vorhandenen Geräte haben nicht dasselbe Alter und bei diesen besteht ein Rhythmus bezüglich deren Ersetzung. Diese zu ersetzenden Geräte werden jeweils über das laufende Budget beschafft. Bei der jetzigen Aufstockung handelt sich wirklich nur um die Erfüllung der Vorgaben des Kantons bezüglich dem neuen Lehrplan.

Gemeindeammann Fredy Böni: Der vorliegende Kredit wird nicht in einem Jahr beansprucht, sondern dieser läuft über mehrere Jahre. Wie Stefan Ries es bereits gesagt hat, werden laufende Anschaffungen jeweils über das Budget beschafft.

Es erfolgen keine weiteren Wortmeldungen.

Antrag: Für die Umsetzung des Neuen Aargauer Lehrplanes (Fach «Medien und Informatik») sei ein Verpflichtungskredit in der Höhe von Fr. 825'000.- zu bewilligen.

Abstimmung: In offener Abstimmung wird der beantragte Verpflichtungskredit in der Höhe von Fr. 825'000.- für die Umsetzung des Neuen Aargauer Lehrplanes (Fach «Medien und Informatik») mit **grosser Mehrheit** genehmigt.

Traktandum 4

Budget 2020

Vizeammann Lukas Fässler: Auch meinerseits ein herzliches Willkommen zur heutigen Gemeindeversammlung. Wie immer darf ich Ihnen im Winter das Budget für das kommende Jahr vorstellen. Das Budget wird stark beeinflusst vom neuen Finanzausgleich und der Aufgabenteilung zwischen dem Kanton und der Gemeinde. Im Budget 2020 erhält die Gemeinde Möhlin aus dem Finanzausgleich insgesamt Fr. 1,35 Millionen. Der kantonale Finanzausgleich ist erstellt worden, um sogenannte Lasten, welche Gemeinden mehr zu tragen haben als andere, durch andere Gemeinden ausgleichen zu können, welche dieses Lasten nicht zu tragen haben. Die drei wichtigsten Ausgleiche, welche unsere Gemeinde erhalten wird, ist einerseits der Steuerkraftausgleich. Der Steuerertrag pro Einwohner in Möhlin liegt deutlich unter dem kantonalen Durchschnitt und darum erhalten wir aus diesem «Topf» rund Fr. 680'000. Die Anzahl Volksschüler ist in Möhlin höher als in anderen Gemeinden und dies wird ebenfalls mit rund Fr. 300'000 ausgeglichen. Sie sehen im Vergleich zur Rechnung 2018 und Budget 2019, dass die Sozialhilfefälle im 2019 angestiegen sind und diese werden sich auch 2020 noch leicht erhöhen. Im letzten Jahr mussten wir noch in den Sozialhilfeausgleich einzahlen und im 2020 werden uns voraussichtlich Fr. 105'000 gutgeschrieben. Die Rechnung beim Kanton muss ausgeglichen sein. Einen Rest dieses Geldes, welches noch nicht verteilt wurde, wird im sogenannten Feinausgleich ausgeglichen. Von diesem Feinausgleich kann die Gemeinde nochmals Fr. 255'000 erwarten.

Der Gemeinderat hat sich mit dem Budget 2020 beziehungsweise mit den Gemeindefinanzen im ersten Halbjahr im Rahmen einer Klausur auseinandergesetzt. Das Budget wurde auf der Basis des 2018 erarbeiteten Finanzleitbildes, welches die finanzpolitischen Ziele und Eckwerte vorgibt, erarbeitet. Ich darf feststellen, dass sämtliche Eckwerte und Ziele

im Finanzleitbild eingehalten sind. Nämlich 1. das Haushaltsgleichgewicht, 2. die Selbstfinanzierung von über Fr. 5 Mio. und 3. die Verschuldung pro Einwohner von maximal Fr. 2'500, welche mit Fr. 544 pro Einwohner deutlich tiefer ist. Die Steuerkraft pro Einwohner ist in Möhlin unterdurchschnittlich. Mittelfristig streben wir an, das Kantonsmittel zu erreichen. Sämtliche Finanzkennzahlen, welche von der Finanzaufsicht geprüft werden, sind eingehalten. Auf der Basis des Finanzleitbildes, welches ein strategisches Instrument bildet, werden der Verwaltung intern sogenannte Budgetrichtlinien vorgegeben. Beim Sachaufwand liegen wir 0,4% höher- und im Nettoaufwand 1,3% höher als in den Budgetrichtlinien vorgegeben. Beim Sachaufwand müssen 2 neue Fahrzeuge im Werkhof und bei der Wasserversorgung beschafft werden und in der Informatik muss ein Server ersetzt werden. Dies hat den Sachaufwand entsprechend erhöht. Andererseits werden rund Fr. 180'000 an tieferen Ausgaben beim baulichen Unterhalt erwartet. Bei den Transferaufwendungen fallen vor allem die Pflegefinanzierung und Spitex und die Sozialhilfe negativ zu Buche. Der höhere Transfer- und Sachaufwand führt dann in der Summe auch zu einem höheren Nettoaufwand.

Finanzausgleich	Budget 2020	Budget 2019	Rechnung 2018
Steuerkraftausgleich	+ 681'500	+ 830'100	+ 910'800
Bildungslastenausgleich	+ 315'000	+ 322'500	+ 330'000
Soziallastenausgleich	+ 105'000	- 42'000	- 252'000
Feinausgleich Kanton/Gde.	+ 255'300	+ 209'000	+ 180'700
Total Einnahmen FA	+ 1'356'800	+ 1'319'600	+ 1'169'500

Erfolgs- und Finanzierungsausweis ohne SF

Erfolgsrechnung	Budget 2020	Budget 2019
ohne Spezialfinanzierungen (nur Steuerhaushalt)		
Betrieblicher Aufwand	39'248'800	38'630.200
Betrieblicher Ertrag	40'856'400	41'036'800
Ergebnis aus betrieblicher Tätigkeit	1'607'600	2'406'600
Ergebnis aus Finanzierung	- 61'800	- 308'500
Operatives Ergebnis	1'545'800	2'098'100
Ausserordentliches Ergebnis	0	0
Gesamtergebnis Erfolgsrechnung	1'545'800	2'098'100

Stellt man die geplanten Nettoinvestitionen der Selbstfinanzierung, also den Gewinn aus der Rechnung plus die vorgeschriebenen Abschreibungen, gegenüber, ist mit einem Schuldenzuwachs von ca. Fr. 2,4 Mio. zu rechnen. Andererseits wird für dieses Jahr mit einem Schuldenabbau von Fr. 3 Mio. gerechnet. Die Basis von allen diesen Eckdaten im

Rahmen des Budgetprozesses werden den Wirtschaftsprognosen von drei namhaften Prognoseinstituten entnommen. Auch stützen wir uns jeweils auf die Hilfestellung des Kantons ab, welcher ebenfalls Richtlinien und Eckdaten erlässt und wir diese einbeziehen. Der sogenannte Gewinn aus der Erfolgsrechnung beträgt rund Fr. 1,5 Mio.

Erfolgs- und Finanzierungsausweis ohne SF

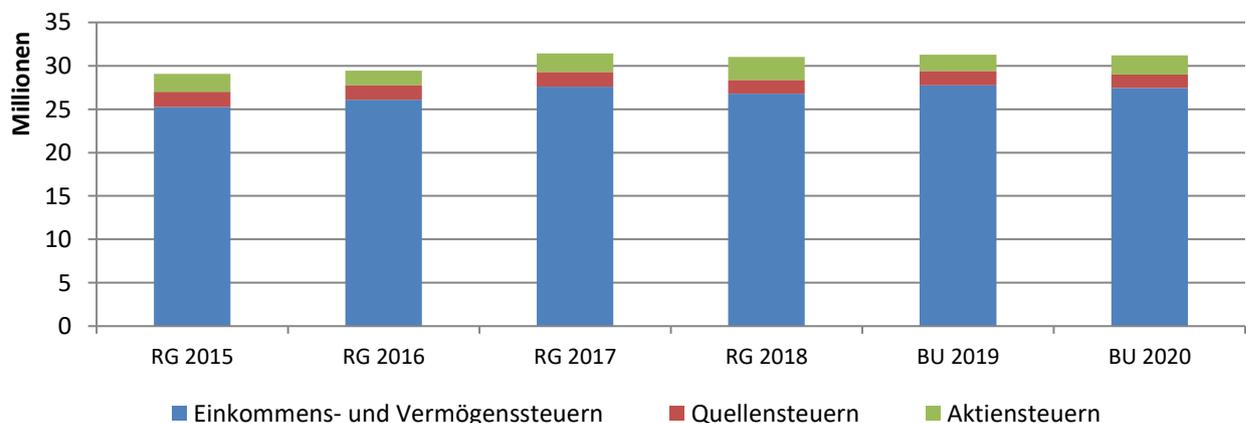
Investitionsrechnung	Budget 2020	Budget 2019
Investitionsausgaben in Fr.	8'295'000	8'880'000
Investitionseinnahmen in Fr.	650'000	6'290'000
Ergebnis Investitionsrechnung Fr.	- 7'645'000	- 2'590'000
Selbstfinanzierung Fr.	+ 5'208'600	+ 5'617'700
Finanzierungsergebnis Fr.	- 2'436'400	+ 3'027'700



Möhlin bewegt!

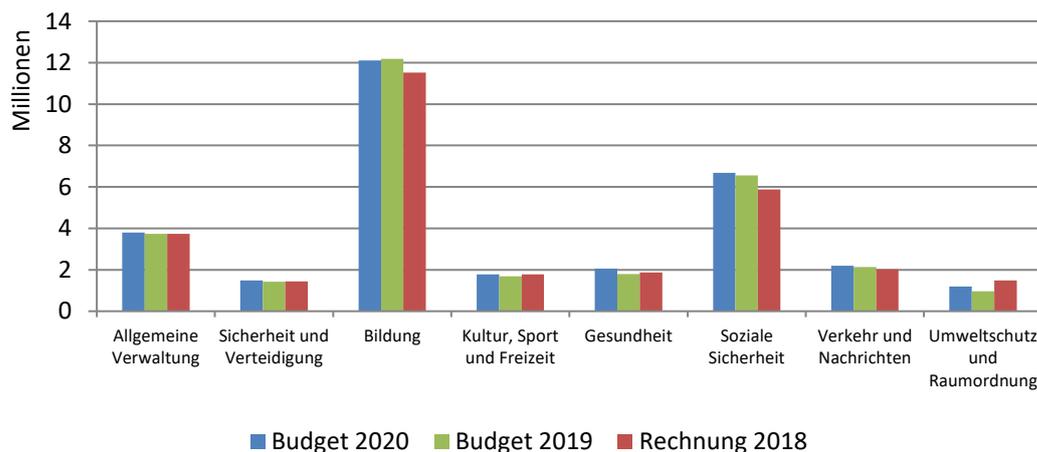
Der Steuerertrag wird sich weniger stark entwickeln als in den vergangenen Jahren. Insbesondere die Einkommenssteuern bei den natürlichen Personen werden nicht mehr derart ansteigen wie in den Vorjahren. Dies ist nicht unbedingt auf den geplanten Steuerertrag 2020 zurückzuführen, sondern auf die sogenannten Nachträge. Der Fall «Uli Hoenes» entfaltet in der Vergangenheit schon noch seine Wirkung. Nach Bekanntwerden dieses Falles haben sehr viele Personen auch in der Schweiz eine Selbstanzeige gemacht. Man darf ja einmal eine straffreie Selbstanzeige machen und dies hat in den vergangenen Jahren 2018/19 zu höheren Steuereinnahmen geführt. Diese Selbstanzeigen reduzieren sich nun und die Nachträge werden somit tiefer ausfallen und dementsprechend auch der Steuerertrag. Andererseits werden die Kapital- und Aktiensteuern ein wenig höher ausfallen. Insgesamt sind im Budget 2020 Fr. 100'000 weniger an Steuereinnahmen budgetiert als im Vorjahr.

Entwicklung Steuerertrag 2015 bis 2020

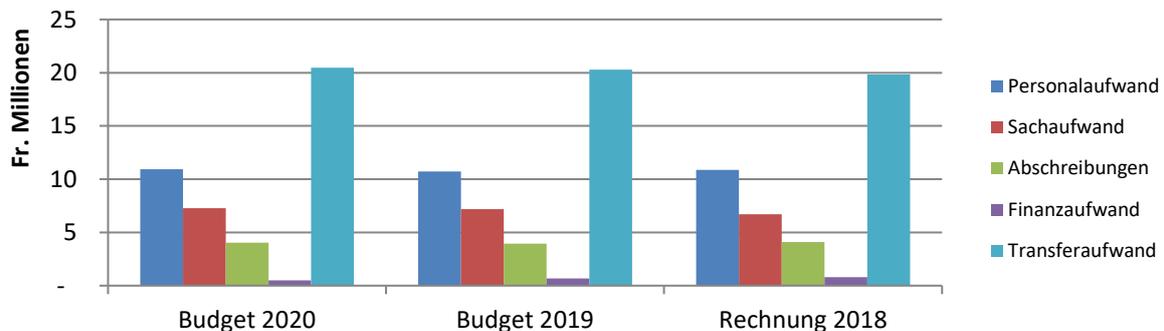


Wie ich bereits erwähnt habe, wird der Nettoaufwand durch die zwei Bereiche «Gesundheit» und «Soziale Sicherheit» belastet. Insbesondere bei der Gesundheit ist der Anstieg auf die Rechnung der Spitex Fricktal AG zurückzuführen. Es ist gut und schön, dass wir alle älter werden dürfen und wir auch länger zu Hause bleiben können. Dafür benötigen aber viele Personen die spitalexterne Pflege und hier sehen wir auf für die Zukunft eine Kostendynamik. Wir nehmen dies jedoch nicht einfach so hin, sondern haben über unseren Delegierten, zurzeit ist es Gemeinderat Karl Eiermann, ein wachsames Auge darauf. Auch bei Vakanzen im Verwaltungsrat werden wir versuchen, dass ein gemeindeeigener Vertreter im Verwaltungsrat Einsitz nehmen kann. Der Personalaufwand wird durch den reglementarischen Lohnstufenanstieg getrieben. Auch gibt es eine Stellenplanerweiterung bei der Wasserversorgung. Die Gemeinde Mumpf wurde in unsere Wasserversorgung integriert und deshalb musste eine zusätzliche Stelle bewilligt werden. Auch wegen dem Ergänzungsbau Steinli wird mit einer zusätzlichen Hauswartstelle geplant. Bei der Pensionskasse und bei der Kranken- und Unfallversicherung haben wir mit den Versicherungsgesellschaften Verhandlungen geführt, weil diese uns grössere Prämien belasten wollten. Wir prüften deshalb verschiedene Anbieter und haben für unser Personal, sei es bei der Pensionskasse aber auch bei der Unfall- und Krankentaggeldversicherung, gute Lösungen ausarbeiten können, welche aber bei verbesserten Leistungen auch mehr Kosten verursachen.

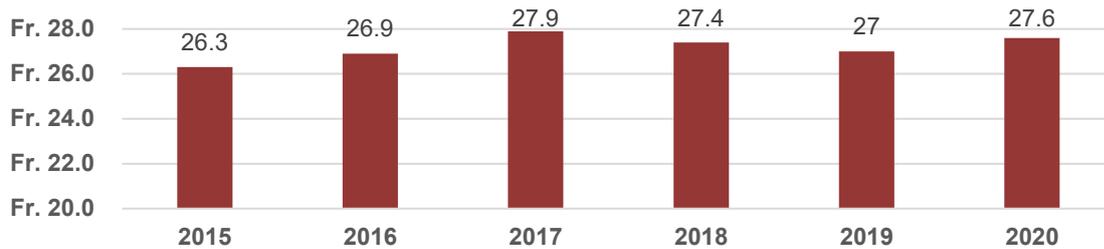
Entwicklung Nettoaufwand Erfolgsrechnung nach Funktionen; Vergleich Budget 2020 zu Budget 2019 und Rechnung 2018.



Vergleich der wichtigsten Kostenarten im Budget 2020 im Vergleich zu Budget 2019 und Rechnung 2018



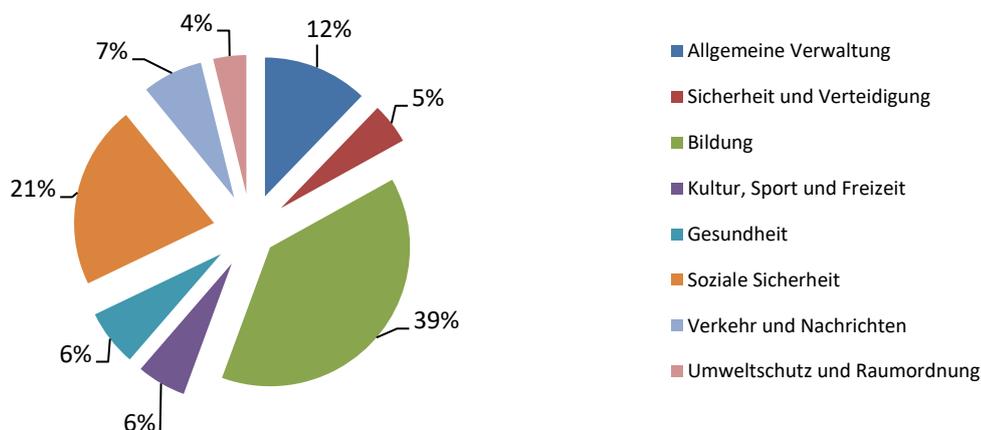
Entwicklung Nettoaufwand in Mio. Fr. in den Jahren 2015 bis 2020



Der Finanzaufwand sinkt im Budget 2020 um Fr. 164'000.- auf Fr. 510'000.-. Das nach wie vor tiefe Zinsniveau und der voraussichtliche Schuldenabbau im Jahr 2019 begünstigen die Ausgaben bei der Verzinsung der Finanzverbindlichkeiten. Im Budget 2019 war zudem die Sanierung der Familiengarten-Anlage Wolfgalgen mit einem ausserordentlichen Aufwand von rund Fr. 200'000.- eingestellt.

Im Kuchendiagramm sehen Sie, wie sich der Nettoaufwand nach Funktionen zusammensetzt. Die grössten Kostenblöcke sind wie in den vergangenen Jahren die Bildung, die Soziale Sicherheit und die Verwaltung.

Verteilung Nettoaufwand in % der Gesamtausgaben nach Funktionen im Jahr 2020



Das Fazit zum Budget 2020 lese ich Ihnen nicht im Detail vor. Dieses können Sie in der Botschaft abgedruckt nachlesen.

Fazit Budget 2020

- **Schuldenzuwachs (CHF 2.4 Mio.)** aufgrund der errechneten Selbstfinanzierung
- **Investitionen** in die Schule (Ergänzungsbau Steinli, Informatik)
- **Steuerfuss 115% ist nach wie vor notwendig**
- **Sozialausgaben** nehmen zu und müssen höher budgetiert werden
- konsequente **Fortführung einer optimierten Mittelbewirtschaftung** (Liquiditätsplanung, Geldverwaltung, tiefes Zinsniveau, etc.)
- **finanzpolitische Besonnenheit** bleibt Pflicht
- **Budgetrichtlinien** des Gemeinderates sind durch die Verwaltung **umgesetzt** worden, auch wenn nicht alle Vorgaben erfüllt sind.
- Der neue **Finanzausgleich** ist für die Gemeinde ein Vorteil (Fr. 1.35 Mio.)
- **attraktive Wohngemeinde** mit gutem **Leistungsangebot** bleiben

An dieser Stelle sind meine Ausführungen zum Budget 2020 abgeschlossen. Wie immer ist es auch ein Anliegen des Gemeinderates, Sie transparent mit Blick auf die nächsten Jahre zu orientieren. Wir sind durch die Kantonsverfassung verpflichtet, eine umfassende Aufgaben- und Finanzplanung zu erstellen. Das Gemeindegesetz schreibt vor, dass man dies für mindestens 4 Jahre zu machen hat und schreibt auch vor, dass man diese öffentlich zugänglich machen muss. Deshalb kommunizieren wir Ihnen diese. Es ist ein Planungsinstrument des Gemeinderates, über welches Sie jedoch nicht abstimmen können, sondern es wird Ihnen einfach zur Kenntnis gebracht. Der Finanzplan zeigt einen mittelfristig ausgeglichenen Finanzhaushalt, das heisst, über eine Zeitspanne von 4 bis 7 Jahren zeigt sich dieser positiv. Der Folie können Sie die Zahlen entnehmen, welche jedes Jahr im Rahmen der Budgetierung für die Finanzplanung aktualisiert werden. Auf der Basis 2020 und der aktualisierten Zahlen resultiert eine Planrechnung für die Zukunft. Bis und mit 2022 wird mit einem Steuerfuss von 115% geplant. Ich habe Ihnen im vergangenen Jahr schon einmal mitgeteilt, dass es dem Gemeinderat ein Anliegen ist zu prüfen, ob man den Steuerfussabgleich aus dem Finanzausgleich, bei welchem der Kanton bekanntlich seinen Steuerfuss um 3% angehoben hat und die Gemeinden ihren Satz dafür um 3% senken konnten, weitergeben können. Mit Blick auf die grossen Investitionen in die Bildung haben wir darauf verzichtet. Es ist dem Gemeinderat aber ein Anliegen, wenn immer möglich, Ihnen diesen Steuerfussausgleich zurück zu geben. Dies ist für das Jahr 2023 geplant. In die Finanzplanung ist auch der Landverkauf in der Leigruben geflossen. Wir haben die Investitionen in das neue Schulhaus aber auch ohne diesen Landverkauf gerechnet. Die Schulden wären dann entsprechend höher. Stand heute ist die Leigruben eingezont und wir werden im nächsten Jahr über die Erschliessung und den Verkauf beschliessen. Das Haushaltsgleichgewicht ist in der ganzen Planung nachgewiesen. Bezüglich der Selbstfinanzierung ist im Finanzleitbild mindestens Fr. 5 Mio. vorgeschrieben. Sie sehen, dass sich diese planerisch ab dem Jahr 2022 reduziert, insbesondere ab dem Jahr 2023 mit dem tieferen Steuerfuss. Wenn in diesen Jahren entsprechend budgetiert wird, haben wir uns selbstverständlich wieder an das Leitbild zu halten. Das Fazit und den Ausblick zur Finanzplanung können Sie ebenfalls der Botschaft entnehmen.

Aufgaben- und Finanzplan (Angaben in Fr. 1000')	2020	2021	2022	2023	2024
Gesamtergebnis	1'545	1'327	509	-245	-205
Nettoinvestitionen	7'645	10'550	5'090	2'600	2'800
Selbstfinanzierung	5'208	5'206	4'943	4'368	4'530
Finanzierungsergebnis	-2'437	-5'344	-147	1'768	1'730
Nettoschulden	5'880	11'222	11'367	9'597	7'865
Bestand langfristige Kredite	29'000	33'000	30'000	27'000	23'000
Steuerfuss in %	115	115	115	112	112

Fazit und Ausblick Folgejahre 2020

- Mit der Aufgaben- und Lastenverteilung zwischen Kanton und Gemeinden und dem neuen Finanzausgleich wird die Gemeinde spürbar entlastet. Die von der Gemeinde zu tragenden Kosten im Sozialbereich und Gesundheitswesen sind nach wie vor sehr kostendynamisch und können nur als Schätzungen in die Planung einfließen.
- Mit der Erstellung des Finanzleitbildes sind die finanzpolitischen Parameter gesetzt und als verbindlich erklärt. Die Planrechnung orientiert sich an diesen.
- Durch das Wachstum der Bevölkerung und des Volkseinkommens werden trotzdem leicht steigende Einnahmen erwartet.
- Für den Aufgaben- und Finanzplan der Gemeinde braucht es für einen dauerhaft ausgeglichenen Haushalt (gesetzlich vorgeschrieben) mit Bezug auf die umfangreichen, anstehenden Projekte/Investitionen weiterhin einen massvollen Umgang mit den finanziellen Ressourcen.
- Investitionsvorhaben abwägen zwischen Wunsch- und Pflichtbedarf.

Verhandlungen

█: Im Budget ist ein Posten über Fr. 100'000 für die Beschaffung von 2 Fahrzeugen eingestellt. Eines soll für den Werkhof sein und das andere für die Wasserversorgung. Was wird hierfür vorgesehen?

Vizeamman Lukas Fässler: Wir haben dies mit der Abteilung Bau und Umwelt diskutiert. Die Fahrzeuge sollen die jetzigen, defekten Fahrzeuge ersetzen. Die neuen Fahrzeuge sind ein Mercedes Vito 115 CDI für die Wasserversorgung und ein Fahrzeug Mercedes Sprinter für den Werkhof.

█: Gerne möchte ich beliebt machen abzuklären, ob keine Alternative für Fahrzeuge mittels Elektroantrieb besteht. Wir haben die Situation, dass wir eine Photovoltaikanlage auf der Dreifachturnhalle haben, welche mehr Strom erzeugt als wir selber benötigen. Es ist bekannt, dass der Eigenverbrauch das optimale Mittel ist. Dies wäre nun eigentlich eine gute Gelegenheit, in unserem Dorf ein wenig moderner zu werden, in welchem Max Horlacher als Elektrofahrzeugpionier gewirkt hat und die Firma Tesla auch bei uns einen Ableger hat. Dadurch könnte auch der Strom der Dreifachturnhalle besser genutzt werden. Ich glaube, man könnte mit den Fr. 100'000 auch 2 Elektrofahrzeuge beschaffen, welche die Anforderungen erfüllten. Gerade für ein Kommunalfahrzeug wäre es sicher relativ einfach, dieses mit Strom zu versorgen. Zum Beispiel mit einer Einrichtung im Steinli.

Vizeamman Lukas Fässler: Wir nehmen die Anregung entgegen und prüfen dies mit unserer Abteilung Bau und Umwelt, welche die entsprechende Evaluation gemacht hat.

Es erfolgen keine weiteren Wortmeldungen.

Stephan Koller, Vizepräsident Finanz- und Geschäftsprüfungskommission: Ich wende mich heute Abend erstmals zu Ihnen. Unsere Präsidentin, Désirée Stutz, musste sich wegen anderweitigen Terminen entschuldigen. Kurz zu meiner Person. Ich bin seit 2016 Mitglied der Finanz- und Geschäftsprüfungskommission. Bin Mitglied und im Vorstand der FDP Möhlin und wohne mit meiner Familie seit mehr als 22 Jahren in der schönen Gemeinde Möhlin.

Die Budgetverantwortung liegt beim Gemeinderat. Die Aufgabe der Finanz- und Geschäftsprüfungskommission ist es, das Budget zu prüfen, zu plausibilisieren und zu Handen der Gemeindeversammlung zum Budget Stellung zu nehmen. Die Finanz- und Geschäftsprüfungskommission hat sich eingehend mit dem Budget 2020 auseinandergesetzt und befasst und hat dieses gemäss geltenden Richtlinien geprüft. Wir haben dem Gemeinderat anlässlich einer Besprechung verschiedene Fragen unterbreitet. Aufgrund der Antworten und Erklärungen, welche wir erhalten haben, beurteilen wir die getroffenen Annahmen als plausibel und sind der Auffassung, dass der Gemeinderat die Budgetierung seriös vorgenommen hat. Das Budget 2020 ist auf der Basis des Finanzleitbildes und der Budgetrichtlinien erstellt worden. Die Vorgaben in Bezug auf den Steuerfuss, der Selbstfinanzierung und den Personalaufwand konnten eingehalten werden. Die Zielvorgaben beim Netto- und Sachaufwand jedoch konnten nicht eingehalten werden. Der Sachaufwand steigt gegenüber dem Vorjahrsbudget um 1,4% oder wie wir gehört haben um Fr. 102'000. Wir wissen auch die Gründe dafür wie die Anschaffungen und Anpassungen bei der Informatik. Der Nettoaufwand im Budget wird mit Fr. 27.6 Mio. veranschlagt. Im Budget 2017 waren es Fr. 27 Mio., als Fr. 600'000 höher oder 2,3%. Dies wegen Kostensteigerungen im Transferaufwand, vor allem im Bereich Gesundheit und Sozialer Wohlfahrt. Die Finanz- und Geschäftsprüfungskommission mahnt darum erneut zur Vorsicht. Die strukturellen, finanziellen Voraussetzungen der Gemeinde Möhlin sind nicht gelöst. Es braucht weitere Anstrengungen, um die geplanten Investitionsvorhaben und die anstehenden Herausforderungen bewältigen zu können. Die Finanz- und Geschäftsprüfungskommission beurteilt andererseits das Budget insgesamt als plausibel mit der vorgängigen Bemerkung. Ausdrücklich möchten wir uns von der Kommission für die gute, offene und intensive und auch transparente Zusammenarbeit mit dem Gemeinderat und insbesondere auch mit der Abteilung Finanzen unter der Leitung von Roland Schmid mit seinem Team bedanken. Wir beantragen Ihnen, das Budget 2020 mit einem unveränderten Steuerfuss von 115% zu genehmigen. Gibt es Fragen an die Finanz- und Geschäftsprüfungskommission?

Es erfolgen keine Wortmeldungen.

Abstimmung:

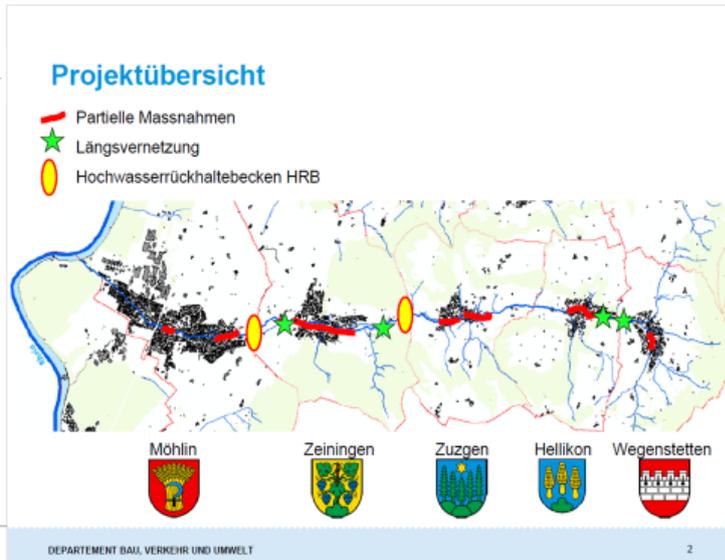
Antrag: Das Budget 2020 mit einem Steuerfuss von 115% sei zu genehmigen.

Abstimmung: Das Budget 2020 mit einem Steuerfuss von 115% wird in offener Abstimmung mit **grosser Mehrheit** genehmigt.

Vizeammann Lukas Fässler: An dieser Stelle möchte auch ich der Finanz- und Geschäftsprüfungskommission aber auch der Verwaltung, insbesondere dem Leiter Finanzen, Roland Schmid, René Berger von der Abteilung Bau und Umwelt, Gemeindeschreiber Marius Fricker, der Schule und allen Involvierten, welche an diesem Budget gearbeitet haben, den besten Dank für die konstruktive Zusammenarbeit aussprechen.

Ich bin noch Präsident des Abwasserverbandes Region Möhlin. Sie konnten vielleicht der Presse entnehmen, dass der Grosse Rat einstimmig einen Zusatzkredit zum Hochwasserschutzprojekt zugestimmt hat. Alle Gemeinden im Möhlintal werden über den Kostenstand dieses grossen Bauwerks informieren. Kernpunkte des Hochwasserschutzes sind die beiden Hochwasserrückhaltebecken zwischen Möhlin und Zeiningen und Zeiningen und Zuzgen. Ebenfalls die partiellen Massnahmen entlang des Möhlinbaches und die Längsvernetzungen. Der Kredit verursachte aus folgenden Gründen Zusatzkosten: Der Abwasserverband hat den Auftrag der Abteilung Landschaft und Gewässer des Departementes Bau, Verkehr und Umwelt, für den Hochwasserschutz zu sorgen. Im Rahmen des Projektfortschrittes hat die beim Departement angesiedelte Abteilung für Umwelt ebenfalls noch Forderungen gestellt, insbesondere umweltschutztechnische Massnahmen. Zu Beginn des Projektes hat man dies nicht geplant und es war auch nicht Aufgabe des Abwasserverbandes. Es sind dies die Blockrampen, welche man ausgeführt hat und die Anpassung des Fischaufstieges, damit die Fische sich entsprechend fortbewegen können. Man hat gewässerökologische Anforderungen erstellt und dies alles auf Anregung der Abteilung für Umwelt des Kantons Aargau. Dieses Projekt dauert nun schon über mehrere Jahre und hat nun zu erheblichen Mehrkosten geführt, weil das Projekt immer wieder überarbeitet werden musste. Insgesamt gingen 49 Einwendungen aus dem Tal ein. An 480 Begehungen vor Ort musste man mit den Eigentümern Lösungen finden. Bezogen auf die Restkosten von Kanton und Gemeinde betragen die Mehrkosten rund Fr. 191'000, weshalb der Grosse Rat auf Antrag des Regierungsrates für diese Restkosten einen Zusatzkredit sprechen musste, welchem am 5. November 2019 einstimmig zugestimmt wurde. Warum müssen wir Ihnen und auch die anderen Gemeinden im Tal keinen Nachtragskredit beantragen? Netto hat man trotz diesen zusätzlichen Auflagen den Kredit in Möhlin um Fr. 392'000 unterschreiten können. An diesem Projekt beteiligt sich der Bund mit 37% der Gesamtkosten und der Aarg. Versicherungsverband mit einem Beitrag von 5%. Auch hat der Vorstand bei der Mobiliar-Versicherung ein Beitragsgesuch gestellt, da diese natürlich aus versicherungstechnischen Überlegungen daran interessiert ist, dass es möglichst wenig Versicherungsfälle bezüglich dem Hochwasserschutz gibt. Die Mobiliar-Versicherung hat einen Fonds, aus welchem sie einen Beitrag sprechen können, wenn Hochwasserschutzmassnahmen umgesetzt werden. Aus diesem Fonds leistete die Versicherung einen Beitrag von Fr. 750'000. Insgesamt hat dies dazu geführt, dass die Nettokosten, trotz höheren Auflagen und zusätzlichen Bauten tiefer ausgefallen sind als im Jahr 2012 geplant waren, als der Kredit gesprochen wurde. Alle Gemeinden im Tal werden nun anlässlich ihrer Gemeindeversammlungen entsprechend orientieren und alle Gemeinden haben von dieser Situation Minder-/Nettokosten und der Erhöhung der Bruttokosten zustimmend Kenntnis genommen. Das Bauwerk wird im Übrigen am 14. August 2020 mit Baudirektor Attiger besichtigt und offiziell eingeweiht. Dies waren meine Informationen zum Hochwasserschutzprojekt. Gibt es Fragen zu diesem Thema?

Es erfolgen keine Wortmeldungen.



AVR Abwasserverband Region Möhlin



GEMEINDE MÖHLIN belegt!

AVR Abwasserverband Region Möhlin



GEMEINDE MÖHLIN belegt!

AVR Abwasserverband Region Möhlin

Hochwasserschutz Möhlintal Kostenstand

Vergleich mit dem Kostenteiler der Kreditvorlage vom Sommer 2012 der Talgemeinden

Kreditvorlage 2012		Bruttokosten in Fr. (inkl. MWST)	Kostenprognose 2019	Bruttokosten in Fr. (inkl. MWST)
Gesamtkosten		11'504'500		13'140'000
Bund	35% der Gesamtkosten	4'026'580	37% der Gesamtkosten	4'630'000
AGV			5% der Gesamtkosten	650'000
Restkosten		7'477'920		7'860'000
Kanton	50% der Restkosten	3'738'960	50% der Restkosten	3'930'000
Gemeinden	50% der Restkosten	3'738'960	50% der Restkosten	3'930'000

Bezogen auf die Restkosten betragen die Mehrkosten Fr. 191'040.

Genehmigter Zusatzkredit Grosser Rat

GEMEINDE MÖHLIN

Möhlin belegt!

AVR Abwasserverband Region Möhlin

Hochwasserschutz Möhlintal Kostenstand

Die Gemeinden profitieren zusätzlich vom Beitrag der Mobiliar aus der Präventionsstiftung in der Höhe von Fr. 750'000.- welche von den Restkosten in der Höhe von Fr. 3'930'000.- abgezogen werden können. Somit verbleiben für die Gemeinden ein neuer, reduzierte Restbetrag in der Höhe **Fr. 3'180'000.-** inkl. MWST.

Gemeinden	Schutzdefizitfläche (in Hektaren)	in %	Nettokosten in Fr. (inkl. MWST)	Nettokosten Prognose 2019	Minderkosten in Fr. (inkl. MWST)
Wegenstetten	0.77	1.6	59'800	50'880	8'920
Hellikon	2.72	5.6	209'400	178'080	31'320
Zuzgen	3.03	6.2	231'800	197'160	34'640
Zeiningen	7.90	16.3	609'460	518'340	91'120
Möhlin	34.20	70.3	2'628'500	2'235'540	392'960
Total	48.62	100	3'738'960	3'180'000	558'960

Aus den Tabellen und Vergleichen ist ersichtlich, dass aufgrund der Tatsache, dass der Bund 37 % an die Gesamtkosten bezahlt, dass auch das AGV einen Beitrag von 5 % an die Gesamtkosten übernimmt und die Gemeinden noch einen Beitrag der Mobiliar von Fr. 750'000.- profitieren, weiterhin eine Unterschreitung der Nettokosten für die Gemeinden besteht.

GEMEINDE MÖHLIN

Möhlin belegt!

Traktandum 5

Verschiedenes

██████████: Ich habe ein Anliegen, welches das Ressort von Gemeinderat Thomas Freiermuth betrifft. Ich habe eine formelle Anfrage nach § 29 des Gemeindegesetzes. Der Gemeinderat soll bis zur nächsten Gemeindeversammlung Bericht erstatten über Folgendes: Der Kanton hat für jede Gemeinde ein «Faktenblatt Energie» erstellt oder Energiespiegel, wie es einige bezeichnen. Wir möchten wissen, welche Schlüsse die Gemeinde Möhlin daraus zieht. Das andere betrifft das AEW, welches nach Dachflächen sucht um Photovoltaikanlagen zu realisieren. Für das erhält man Geld. Ich möchte dem Gemeinderat beliebt machen, Energie zu erzeugen, um auf diese Weise Geld zu verdienen. Ich habe ein Blatt mit ein paar Punkten darauf zusammengestellt. Ich verzichte aber darauf, diese nun alle zu erwähnen und gebe dieses dem Gemeinderat ab.

Gemeindeammann Fredy Böni: Dies ist ein Prüfungsantrag, welcher dem Gemeinderat bis heute nicht vorgelegen hat.

██████████: Es ist kein Antrag, sondern eine Anfrage nach §29 des Gemeindegesetzes und der Gemeinderat möchte bis zur nächsten Gemeindeversammlung Bericht erstatten.

Gemeindeammann Fredy Böni: Wir nehmen diese Anfrage entgegen und darüber Bericht erstatten. Gerne möchte ich eine Bemerkung bezüglich der Dachflächen machen. Im Zusammenhang mit dem Ergänzungsbau Steinli haben wir eine Photovoltaikanlage geprüft. Die AEW Energie AG hat uns aber eine Absage erteilt, weil diese keine Anlagen, welche nicht mindestens eine Fläche von 1000 m² aufweisen, mitfinanzieren. Diese Dachfläche ist jedoch kleiner. Entsprechende Vorinstallationen wurden jedoch vorgenommen.

██████████: Vor etwa 3 Wochen hat die Fricktaler Zeitung ein Geheimnis gelüftet und vielleicht hat sich der Eine oder Andere auch schon gefragt, was dies soll. Es geht um die Leitung, welche vom Möhliner Feld hinab zum Rhein führt. Im Moment ist dort die Saline daran, einen Pumpversuch auf dem Möhliner Feld zu machen. Sie versuchen, Grundwasser von etwa 6'000 Litern pro Minute hinauf zu pumpen und wollen schauen, ob dieses Wasser genug schnell nachfließt um dieses später allenfalls für die Soleproduktion nutzen zu können. In der Zeitung stand geschrieben, dass man dies nun ca. einen Monat lang testen wolle. Einige Personen haben mich angesprochen und gefragt, wie sich das verhalte, wenn die Salinen später das Wasser dann hinauf pumpe. Wir alle wissen, Wasser ist unser Lebenselixier und wenn auf dem Möhliner Feld einmal abgepumpt wird, hat dies sicher auch einen Einfluss auf den Grundwasserspiegel weiter unten, wo sich die Grundwasserfassungen der Gemeinde Möhlin befinden, nämlich im Hölzli, welches 90% unseres Wassers liefert. Wir möchten daher wissen, ob die Gemeinde bei diesem Projekt der Saline involviert ist. Konnte man Einsicht nehmen, was geplant wird und wird man auch entsprechend informiert. Hat dieser Pumpversuch einen Einfluss auf den Grundwasserspiegel und liegen schon erste Resultate vor und wenn ja, wie sind diese ausgefallen?

Gemeindeammann Fredy Böni: Wir haben die Fragen an die Verwaltung weitergeleitet. Wir sind Ihnen immer dankbar, wenn wir derartige Fragestellungen rechtzeitig erhalten und uns entsprechend vorbereiten können. Vor 5 oder 6 Jahren bestand ein Projekt im Meler Feld zusammen mit der Landwirtschaft für ein weiteres Reservoir, weil den trockenen Sommer wegen das ganze Melemer Feld besser hätte bewässert werden können. Der Test hat

ergeben, dass genügend Wasser aus dem Seitenarm des grossen Grundwasserstroms von ca. 2'000 Liter pro Minute hätte genutzt werden können. Das Projekt kam jedoch aus Finanzierungsproblemen bei der Landwirtschaft nicht zustande. Im Oktober 2018 kam die Saline auf die Gemeinde zu und hat informiert, dass sie auf dem Gemeindebann Möhlin einen Pumpversuch im Bereich des Lärchenhofes planen. Die Schweizer Rheinsalinen hat eine Konzession für einen Salzabbau in verschiedenen Gebieten. Sie ist nun daran, diese Konzession für weitere Jahre zu verlängern. Im Rahmen dieser Verlängerung werden nun Pumpversuche unternommen um abzuklären, ob man genügend Wasser erhält, um die Sole auszuschwemmen. Der Grundwasserstrom im Hölzli, wo die beiden Pumpwerke stehen, ist gewaltig. Das Projekt der Salinen gefährdet in keiner Art und Weise diesen Grundwasserstrom. Es betrifft ohnehin nur einen Seitenarm dieses Grundwasserstroms. Sie wissen, dass das Kraftwerk Ryburg-Schwörstadt bei der Konzessionserneuerung entsprechende Massnahmen am Rhein zu erfüllen hatte, nämlich insgesamt deren 33 Massnahmen. Eine dieser Massnahmen hat dazu geführt, dass unser Grundwasserspiegel im Hölzli in der Zwischenzeit um rund 30 cm gestiegen ist. Dies bedeutet, dass wir auch an heissen, trockenen Sommern und auch auf lange Sicht keine Probleme bezüglich der Trinkwasserversorgung haben werden. Die Gemeinde Möhlin hat nur Einfluss innerhalb des Baugebietes. Ausserhalb des Baugebietes, und dort betrifft es die Landwirtschaftszone, ist der Kanton zuständig, insbesondere auch für die sogenannten Tiefennutzungen. Also Nutzungen zum Beispiel von Kiesgruben oder eben Salzabbau. Selbstverständlich hat die Gemeinde als Standortgemeinde auch etwas dazu zu sagen, aber Bewilligungsgeber ist der Kanton. Der Kanton hat am 6. August 2019 die Kantonale Bewilligung für Sondierbohrungen und Pumpversuche erteilt. Gleichzeitig liegt auch eine fischereirechtliche Bewilligung vor, damit das Wasser, welches jetzt gepumpt wird, in den Rhein geführt werden darf. Dies war eine Grundvoraussetzung. Die Saline hat dann am 14. November 2019 entsprechend über diese Pumpversuche informiert. Die Resultate dieser Pumpversuche liegen jedoch noch nicht vor. Wie ich jedoch gehört habe, dies ist jedoch noch nicht erhärtet, ist der Versuch auf 6'000 Liter pro Minute ausgelegt und diese Ergiebigkeit ist nicht gegeben. Bei rund 3'500 bis 4000 Liter soll bereits eine Verschmutzung stattgefunden haben. Man benötigt ja sauberes Wasser, um die Sole auszuschwemmen. Anschliessend wird dieses Wasser wieder zurück in das Grundwasser geführt. Ich nehme an, dass wir bis Ende Januar von der Rheinsalinen Bescheid erhalten. Ich habe diese auch gebeten, nachher über die Resultate zu informieren. Die Alternative für die Rheinsalinen ist klar. Wenn sie die Konzession erhalten und der kantonale Richtplan vom Grosse Rat für den Salzabbau genehmigt ist, müssen sie eine Leitung bauen. Es stellt sich dann die Frage, ob diese Leitung nur für den Rücktransport der Sole oder auch für die Zuleitung des Wassers dient. Das Wasser wird dann wohl aus dem grossen Grundwasserpumpwerk Heimenholz bezogen. Ich habe bis jetzt einfach gehört, dass sie das Problem «Wasser» anderweitig lösen müssen. Auch die Gemeinde Wallbach und Zeiningen ist involviert und wir stehen in regem Kontakt mit den zuständigen Personen im Kanton. Es sind dies Geologen und weitere Spezialisten, welche sich damit beschäftigen.

■■■■■■■■■■: Ich rede im Namen der Grünliberalen Partei. Wir stehen dazu, dass Möhlin eine Energiestadt werden soll. Bereits an der letzten Gemeindeversammlung wurde dies angesprochen und ich möchte gerne nochmals darauf eingehen. Für das Ziel einer Energiestadt muss am Anfang vielleicht ein wenig mehr investiert werden, aber wir erhalten auch vieles dafür. Wir haben einen aktuellen Steuerfuss von 115%. In einer Energiestadt kann dieser um einige Prozente gesenkt werden. Rheinfelden hat z.B. einen aktuellen Steuerfuss von 95% und Rheinfelden ist eine Energiestadt. Auch Magden, als Energie-

stadt, hat einen Steuerfuss unter 100%. Ich stelle deshalb den Antrag, dass wir eine Energie- und Umweltkommission ins Leben rufen, in welcher alle Parteien vertreten sind mit dem Ziel, eine Energiestadt zu werden.

Gemeindeammann Fredy Böni: Es stimmt, dass wir an der letzten Gemeindeversammlung darüber geredet haben. Ich habe damals Herrn Camenisch das Angebot unterbreitet, zu mir in das Büro zu kommen und den ganzen Ordner, welcher eine Arbeitsgruppe zusammengestellt hat, zu begutachten. Leider ist Herr Camenisch aber noch nicht erschienen. Wir haben diverse Massnahmen Schritt für Schritt umgesetzt, z.B. die Beleuchtung, das ganze Gemeindehaus energetisch saniert etc. Jedes Jahr werden gewisse Massnahmen im Energiebereich budgetiert, welche umgesetzt werden sollen. Steuersenkungen und Steuerfüsse haben gar nichts mit einem Energielabel zu tun. Im Gegenteil, wenn man vergleicht, was wir im energetischen Bereich alles machen und was die Gemeinden mit dem Energielabel alles machen müssen, ist dies extrem teurer. Aber eine Kommission könnte trotzdem gegründet werden. Der Steuerfuss hat mit den Steuerzahlern zu tun. Vizeammann Lukas Fässler betont seit Jahren, dass eine grosse Differenz bezüglich dem Steuerertrag pro Einwohner zwischen Möhlin und Rheinfelden besteht. Diese Differenz führt schlussendlich zu grossen Überschüssen in Rheinfelden, sodass dort die Steuern gesenkt werden können. In Magden ist es nicht gar so extrem, aber es gibt auch dort sehr viele gut situierte Personen, welche ordentlich Steuern zahlen. Dies ist aber nicht das Thema. Gerne möchte ich zur Abstimmung schreiten. Die Grünliberale Partei stellt den Antrag, dass wir eine Energiestadt werden sollen, beziehungsweise stellt den Antrag, eine Energiekommission ins Leben zu rufen.

Abstimmung:

Antrag:	Die Gemeinde Möhlin soll zu einer Energiestadt werden und gleichzeitig soll eine Energiekommission gegründet werden.
Abstimmung:	Der Antrag wird in offener Abstimmung grossmehrheitlich abgelehnt.

Gemeindeammann Fredy Böni: Der Antrag wurde nun abgelehnt. In 2 Jahren wird ein neuer Gemeinderat zuständig sein. Dieser Gemeinderat wird dann die Ressorts verteilen, beziehungsweise auch Kommissionen gründen. Wir haben schon heute viele sogenannte beratende Kommissionen. Für die Einsetzung dieser Kommissionen ist der Gemeinderat zuständig. Es gibt nur wenige Kommissionen, welche durch die Bevölkerung gewählt werden müssen. Ich werde diese Anregung trotzdem mitnehmen und notieren und dann muss der neue Gemeinderat entscheiden, unter Kenntnisnahme der vorherigen Abstimmung, ob er dies machen oder eben nicht machen möchte.

[REDACTED]: Geschätzte Anwesende, die meisten Personen, welche an dieses Mikrofon schreiten, möchten ja eigentlich etwas erreichen. Ich stehe jetzt hier um einmal Dankeschön zu sagen. Vielleicht erinnern Sie sich, dass ich früher reklamiert habe, dass die Züge in Möhlin derart «dumm» halten, dass die Leute nach hinten zur Rampe rennen müssen und je nach dem das Postauto dann bereits abgefahren ist. Dies betrifft vor allem behinderte Personen z.B. mit einem Rollator oder Mütter mit ihren Kindern. Ich weiss, dass diesbezüglich die Verkehrskommission und im Besonderen Peter Egger und auch der Gemeinderat bei der SBB vorstellig wurde.

Wir haben heute die erfreuliche Situation, dass dieses Problem nun gelöst werden konnte und die Leute nicht mehr auf das Postauto rennen müssen. Dafür ein herzliches Dankeschön. Nun noch zu etwas ganz anderem. Es gibt eine Organisation, welche sich «Fricktal dabei» nennt. Viele Gemeinden gehören dieser Organisation an, Möhlin aber leider nicht. Ich frage einfach den Gemeinderat, ob er sich dies nicht nochmals überlegen möchte, dieser Organisation doch noch beizutreten, weil es wirklich eine ganz gute Sache ist. Meine Frau ist ja Deutschlehrerin für Asylbewerber/-innen und erhält sehr viele Informationen über dieses Netzwerk. Ich würde mich persönlich sehr freuen, wenn die Gemeinde Möhlin diesen Schritt ebenfalls wagen würde.

Gemeindeammann Fredy Böni: Es tut gut zu hören, wenn man einmal ein Dankeschön erhält. Es ist korrekt, dass die Gemeinde Möhlin der Organisation «Fricktal dabei» nicht beigetreten ist. Jeder Gemeinderat wurde in dieser Sache einzeln bearbeitet, damit wir ein zahlendes Mitglied bei «Fricktal dabei» werden. Aus finanziellen Gründen haben wir jedoch entschieden, auf einen Beitritt zu verzichten. Für die Gemeinde hätte dies jährlich wiederkehrende Ausgaben von ca. Fr. 25'000 verursacht. Wir haben aber nicht nur wegen den Finanzen nein gesagt, sondern weil wir bereits heute sehr viele Organisationen und private Personen haben, welche sich um die Asylbewerber/-innen bezüglich Integration kümmern. Wir bieten sehr viel auf freiwilliger Basis an und sind auch deshalb zu diesem Entscheid gelangt.

Es erfolgen keine weiteren Wortmeldungen.

Gemeindeammann Fredy Böni orientiert in der Folge die Anwesenden über die nachstehenden, grösseren Veranstaltungen während des kommenden Jahres.

Termine 2020 / Höhepunkte

- 20./21. Dezember 2019: Weihnachtsbaumverkauf
- 2. Januar 2020: Neujahrsapéro
- 11. Januar / 1. Februar 2020: Workshops Planung Bahnhof Nord
- 16. Februar 2020: Hochrheinisches Narrentreffen
- 23. / 25. Februar 2020: Grosse Fasnachtsumzüge
- 8. bis 16. Mai 2020: Gemeindeduell schweiz.bewegt
- 21. Mai 2020: Banntag
- 25. Juni 2020: Einwohnergemeindeversammlung
- 01. August 2020: Nationalfeiertag Allmend
- 4. bis 6. September 2020: Erlebniswochenende Rheinliebe
- 3. Dezember 2020: Einwohnergemeindeversammlung



Gemeindeammann Fredy Böni: Irgendwo in Möhlin geht immer ein Türchen auf. Täglich können Sie nun ein Adventsfenster bis am 24. Dezember bestaunen. Alle sind dabei herzlich willkommen. Es besteht ein Programm, wo und wann die einzelnen Adventsfenster zu besichtigen sind. Eine Anmeldung ist nicht notwendig.

Gerne komme ich noch kurz auf unser Jubiläumsjahr zurück, welches eigentlich heute abgeschlossen wird. Das Plakat (untenstehend rechts) ist vor ca. 40 Jahren gemacht worden. Diese Schülerin hat eigentlich alles auf ein Bild gebracht, nämlich den Sonnenberg, unsere 3 Kirchen, den Wald und unser Wappen.

Impressionen Jubiläumsjahr «1225 Jahre Möhlin»



Im Januar 2019 fanden anlässlich des Neujahrsapéros wiederum die Sportlerehrungen u.a. mit den erfolgreichen Radballern statt. Im Januar 2020 findet das Weltcupfinale, das weltweit höchste Turnier der Radballer, bei uns in Möhlin statt.

Impressionen Jubiläumsjahr «1225 Jahre Möhlin»



Neujahrsapéro 2019



Im Rahmen des Jubiläums durften wir dann die Gäste aus unserer Partnerstadt Zlin empfangen. Der Stadtrat aus Zlin wurde dabei begleitet von einem über 50-köpfigen Musikorchester, welches am Sonntag ein fantastisches Musikkonzert zum Besten gegeben hat. Unsere Musikgesellschaft hat sich dahingehend geäußert, dass sie im 2020 gerne Zlin besuchen möchten. Im Übrigen ziehe ich den Hut vor dem Kirchenkonzert der Musikgesellschaft Möhlin vom vergangenen Sonntag in der römisch-katholischen Kirche. Wir alle können stolz sein, eine derartige Musikgesellschaft zu haben, welche derart grossartig gespielt hat. Dies wäre eigentlich ein Applaus für die Musikgesellschaft wert.

Impressionen Jubiläumsjahr «1225 Jahre Möhlin»



24. – 26. MAI 2019
Möhlin musiziert und jubiliert
 AARGAUISCHER KANTONALER MUSIKTAG 2019 IN MÖHLIN JUBILÄUM 1225 JAHRE MÖHLIN



GEMEINDE MÖHLIN **Möhlin bewegt!** Seite 57

Impressionen Jubiläumsjahr «1225 Jahre Möhlin»



Gäste aus Zlin

Im Weiteren fand eine Bilderausstellung zum Thema «Möhlin einst und jetzt» statt. Dabei konnte man vor allem den Wandel in der Gastronomieszene feststellen, Restaurants, welche nicht mehr existieren oder auch ältere Häuser mit ihren Gärten, welche einst vorhanden waren und nun nicht mehr existieren.

Impressionen Jubiläumsjahr «1225 Jahre Möhlin»



Möhliner Gasthöfe gehören zu den Schätzen der Umgebung. Möhlin bewegt!

1225 JAHRE MÖHLIN
 FOTOAUSSTELLUNG
 «Möhlin Einst und Jetzt»

Fotoausstellung
g

GEMEINDE MÖHLIN **Möhlin bewegt!** Seite 59

Ein weiterer Anlass war das Gratulationskonzert in der SteinliAula für die über 90-jährigen Personen aus Möhlin. Die Musikgesellschaft Möhlin spielt dabei ein exklusives Konzert für diese ältere Generation. Dabei werden auch Paare eingeladen, welche ihre diamantene Hochzeit feiern können. Sogar ein Paar war dabei, welche die eiserne Hochzeit feiern durfte.

Impressionen Jubiläumsjahr «1225 Jahre Möhlin»



Gratulationskonzert 2019

Auf dieser Folie sehen Sie Impressionen von der 1. August-Feier mit einem tollen Redner in der Person von Roman Roth. Es waren viele Leute anwesend und es lohnt sich immer wieder, an der Feier teilzunehmen.

Impressionen Jubiläumsjahr «1225 Jahre Möhlin»



1. Augustfeier 2019

Im Rahmen der Jubiläumsfeierlichkeiten haben wir auch die untenstehende Aktion aufgenommen. Wir haben am 7. November vor dem Gemeindehaus 1200 Tulpen in die Erde gesetzt. Es wird im kommenden Jahr ein zauberhaftes Bild ergeben, welches an diese Aktion und an die von Brustkrebs betroffenen Frauen erinnern wird. Wir haben diese Aktion sehr sympathisch gefunden und daher auch mitgemacht.

Aktion Tulpe fürs Leben zu Ehren der Brustkrebsopfer



7. November 2019; Gärtnermeister Hansruedi Thommen hat gemeinsam mit Tobias Widmer, Chefgärtner vom Werkhof Möhlin, über 1200 Tulpen in die Erde gepflanzt.



Möhlin be^{le}gt!

Seite 50

In diesem Jahr gab es extrem viele Helferinnen und Helfer, welche wertvolle Freiwilligenarbeit für unsere Gemeinde leisten und geleistet haben. Besonders bedanken möchte ich mich für die Zusammenarbeit mit den verschiedenen Kommissionen und Arbeitsgruppen, den Sicherheitskräften wie Feuerwehr, Polizei und Sanität, der Staatsanwaltschaft, dem Familiengericht, allen Verbänden, den Gewerbebetreibenden, der Industrie, den Kirchengemeinden mit ihren Vorständen und allen Vereinen. Ebenfalls ein herzliches Dankeschön an meine Kollegen Gemeinderäte für die gute und erspriessliche Zusammenarbeit während des Jahres. Auch ein Dank an die Mitglieder der Geschäftsleitung, den Abteilungsleitern sowie allen Mitarbeitenden für ihr grosses Engagement für unsere Gemeinde. Speziell bedanken möchte ich mich aber bei Ihnen, geschätzte Bürgerinnen und Bürger. Sie zeigen mit Ihrem Verhalten, dass Sie ein grosses Vertrauen in den Gemeinderat haben, was nicht selbstverständlich ist und dieser Dank gebührt Ihnen. Ihnen und Ihren Angehörigen wünsche ich eine schöne Adventszeit, besinnliche Weihnachten und einen guten Rutsch ins neue Jahr 2020. Hiermit schliesse ich die Einwohnergemeindeversammlung, bedanke mich für Ihre Aufmerksamkeit und lade Sie gerne zu einem Apéro und Gedankenaustausch ein.

Für ein getreues Protokoll testieren:

4313 Möhlin,
GEMEINDERAT MÖHLIN
Der Gemeindeammann:

Der Gemeindeschreiber:



Genehmigt durch die Einwohnergemeindeversammlung

4313 Möhlin,

NAMENS DER EINWOHNERGEMEINDEVERSAMMLUNG

Der Gemeindeammann:



Der Gemeindeschreiber: